

# Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

Gratis:

„Alldeutschland“.  
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

Nr. 81.

Sonntag, den 10. Oktober 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 9. Oktober.

\*— Die ursprünglich auf den 25. September angelegte Frist zur freiwilligen Ablieferung von gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Keinnickel ist bis zum 16. Oktober verlängert worden. Die Sammelstellen bleiben also bis dahin zur Annahme von freiwillig abgelieferten Gegenständen geöffnet. Wer die von der Beschlagnahme betroffenen Gegenstände bis dahin nicht abgeliefert hat, muß sie in der Zeit vom 17. Oktober bis 16. November d. J. auf vorgeschriebenem Meldeschein anmelden. Nach dem 16. Novbr. wird mit der Einziehung dieser Gegenstände begonnen worden.

\*— (Erhöhte Unterstützung von Kriegsfamilien.) Auf das an den Reichskanzler gerichtete Gesuch des Reichsverbandes deutscher Städte um Erhöhung der Unterstützungen für die Familien der Kriegsteilnehmer ist bei dem Verbandsvorsitzenden die Nachricht eingegangen, daß eine Erhöhung vom 1. November ab in Aussicht genommen ist, und eine entsprechende Verfügung demnächst ergehen wird.

\*— Die Landräte des Reg.-Bez. Cassel richten an die Bürgermeister gegenwärtig das Ersuchen, Hand in Hand mit den Lehrern die Sammlung der Hollunderbeeren, die wirtschaftlich von größtem Werte sind, unter Beteiligung der Schulkinder in die Wege zu leiten.

\*— Nach Eröffnung eines deutschen Postamts in Warschau ist nunmehr auch der private Brief-, Postanweisungs- und Telegrammverkehr zwischen Deutschland und Warschau unter denselben Bedingungen zugelassen wie nach und von anderen russisch-polnischen Orten mit deutschen Postanstalten (z. B. Lodz, Kalisch usw.). Ueber die wiederholt bekamte gegebenen Bedingungen dieses Verkehrs erteilen die Postanstalten Auskunft.

\*— Die Fahrpreismäßigung für die Angehörigen verwundeter, erkrankter oder gestorbener Kriegsteilnehmer hat eine Erweiterung erfahren. Bisher hatten Eltern, Geschwister und Verlobte verwundeter, erkrankter, gestorbener Kriegsteilnehmer Fahrpreismäßigung zum Besuch, bezw. zur Teilnahme an der Beerdigung der Kriegsteilnehmer. Auf entsprechende polizeiliche Bescheinigung reisten sie in der 2. und 3. Wagenklasse zu halben Fahrpreisen. Jetzt erhalten auch Großeltern, Enkelkinder, Schwieger- und Pflegeeltern, Adoptiveltern und Adoptivkinder diese Ermäßigung, wenn sie die entsprechende formularmäßige polizeiliche Bescheinigung beibringen. Diese neue, sehr dankenswerte Bestimmung wird bald in Kraft treten.

\*— Auf dem am Mittwoch auf dem Viehhofe in Cassel abgehaltenen Zuchtschweinemarkt betrug der Gesamttrieb 882 Stück gegen 871 im Monat August, davon 814 Saugferkel, bis 13 Wochen alt, und nur 48 Läuferchweine im Alter von 3 bis 5 Monaten. Die Preise waren: Saugferkel: bis 6 Wochen alt 12—20 Mk. (gegen 8—14 Mk. im August), 6—8 Wochen alt 18—25 Mk. (geg. 14—20 Mk.), 8—13 Wochen alt 25—33 Mk. (gegen 20—25 Mk.). Läuferchweine: 3—4 Mon. alt 32—45 Mk. (geg. 25—35 Mk. im Mon. Aug.), 4—5 Mon. alt 45—60 Mk. (geg. 35—45 Mk.), über 5 Monate alt 60—100 Mk. (geg. 50—90 Mk.).

**Mesebach.** Zu der Notiz in vor. Nummer betr. Gedächtnisfeier für den in Feindesland gefallenen Ersatzreferenten G. Fröhlich ist ergänzend nachzutragen, daß der Gottesdienst Sonntag, 10. Okt., nachm. 1/3 Uhr stattfindet.

**Melsungen.** Eine Riesen-Dickwurzel befindet sich in dem Geschäft des Herrn Th. Wegel am Markt. Dieselbe hat ein Gewicht von 23 3/4 Pfund. Der Einwohner Mählalter erntete unter anderen Riesentartoffeln eine solche von 3 Pfund Gewicht.

**Rotenburg a. F.** Das Projekt des Eisenbahnbaues Rotenburg ist von der königlichen Eisenbahndirektion zurückgezogen worden.

**Allendorf a. B.** Wie verlautet, schweben Verhandlungen zur Einrichtung von Reserve-Lazaretten in unserer Stadt und der Schwesterstadt Bad Sooden.

**Cassel.** Der vom Obstbauverein für den Regierungsbezirk Cassel am Mittwoch veranstaltete Obstmarkt war aus den Kreisen Cassel (Stadt und Land), Schwesche, Melsungen, Homberg, Ziegenhain, Wolfshagen, Hofgeismar, Rotenburg und Fritzlar mit über 1000 Zentnern Obst besetzt; besonders reichhaltige Sonderausstellungen hatten zahlreiche große Güter veranstaltet. Die Preise für Äpfel waren durchweg um 2—5 Mk., für Birnen um 3—8 Mk. niedriger als in den früheren Jahren; feinste handgeplückte Tafeläpfel erlösten als Höchstpreise bis zu 30 Mk., feinste Tafelbirnen von Spalierobst bis zu 25 Mk. für den Zentner.

**Cassel.** Der kurhessische Verband Evangelischer Arbeitervereine, der zurzeit 57 Vereine mit 4070 Mitglieder umfaßt, wird am 9. u. 10. Oktober im Vereinshaus hier selbst seine Jahresversammlung abhalten. Hauptgegenstand der Tagesordnung ist ein Vortrag des Verbandsvorsitzenden Pfarrer Lic. Franke über die Frage: „Welche Aufgaben erwachen den Evang. Arbeitervereinen nach dem Kriege?“ Daneben wird noch über Kriegerheimstätten, Selbstverbrauchervereine und Volksversicherung verhandelt werden.

**Seiligenstadt.** Das Einheitsroggenbrot für unsern Kreis wiegt ab 16. Oktober vier Pfund und kostet 62 Pfennige. Außer einem Brot hat jeder Kreiseingeseffene auf 175 g Mehl in der Woche Anspruch.

**Halver (Sauerland).** Der 17-jährige Arbeiter Boff wurde bei dem Bemühen, die im Gang befindliche Transmission in Ordnung zu bringen, von dem Riemen erfaßt und mehrmals herumgeschleudert, so daß er auf der Stelle tot war.

## Letzte Nachrichten.

**WW Großes Hauptquartier, 8. Oktober.** (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach den vergeblichen Durchbruchversuchen der Franzosen am 5. und 6. Oktober war der gestrige Tag in der Champagne verhältnismäßig ruhig. Das Grabenstück östlich des Navarin-Gebüshes, das die Franzosen noch besetzt hielten, wurde vormittags durch Gegenangriff gesäubert, wobei einige Gefangene und zwei Maschinengewehre in unsere Hand fielen.

Gegen Abend nahm das feindliche Artilleriefeuer wieder zu. Nachts kam es an einzelnen Stellen zu Infanterieangriffen, die sämtlich abgewiesen wurden. Bei einem erfolgreichen Vorstoß auf eine vorgeschobene feindliche Stellung südlich von St. Marie a. Ry nahmen wir dem Feinde **6 Offiziere und 250 Mann an Gefangenen ab.**

Leftlich der Argonnen bei Malancourt wurden mehrere feindliche Minenstollen durch Sprengungen zerstört.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldm. v. Hindenburg. Russische Angriffe nördlich von Kosjany und südlich des Wyhniem-Sees sind abgeschlagen.

Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linsingen. Bei Nowel und Dmyt (südwestlich von Pinsk) sind russische Postierungen von uns vertrieben.

Unser Angriff in der Gegend nordwestlich von Czartorysk macht Fortschritte.

Die deutschen Truppen der Armee des Generals Graf Bothmer wiesen mehrere russische Angriffe ab.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Der Uebergang über die Drina, Save u. Donau nimmt einen günstigen Verlauf.

**Südwestlich von Belgrad sind 4 Offiziere, 296 Mann zu Gefangenen gemacht und 2 Maschinengewehre erbeutet. Gegenüber von Zam fielen nach Kampf 3 Geschütze in unsere Hand.**

Oberste Heeresleitung.

**WW London, 7. Okt.** „Times“, „Morning Post“, „Daily News“ und „Daily Chronicle“ besprechen die Balkankriegslage und gelangen einmütig zu dem Schluß, die einzige Möglichkeit zu rascher Beendigung der unerträglichen Lage sei, die in Saloniki gelandeten Streitkräfte sofort so viel wie möglich zu vermehren und sie durch ein mächtiges Geschwader zu unterstützen. „Morning Post“ und „Times“ dringen außerdem darauf, der griechische König solle aufgefordert werden, unzweideutig seine Absichten zu erkennen zu geben.

**WW Sofia, 7. Okt.** (Meld. d. Bulg. Tel.-Ag.) Gestern Abend haben die Vertreter des Viererbandes ihre Pässe gefordert. Der italienische Gesandte, der keine Note überreicht hatte, schloß sich der Forderung seiner Kollegen an, der belgische Gesandte gleichfalls. Heute früh ließ sich auch der serbische Gesandte seine Pässe aushändigen.

**WW London, 7. Okt.** Die gestrige Verlustliste weist die Namen von 106 Offizieren, davon 96 von der Westfront auf, unter diesen 2 Generalmajore, und von 2936 Mann. Die „Times“ zeigen außerdem den Tod von 47 Offizieren an, die noch nicht in der amtlichen Liste stehen.

**WW Basel, 9. Okt.** Die Baseler Nachrichten erfahren aus Mailand. Die französischen Behörden haben in Tunis den Kriegszustand erklärt. Es haben Angriffe von Rebellenhaufen aus Tripolis stattgefunden. Die französischen Truppen wurden bedeutend verstärkt.

**WW Paris, 9. Okt.** Das Journal meldet: Der Oberbefehlshaber der Orientarmee General Sarrail hat sich nach Toulon begeben, um auf dem Seewege nach Saloniki zu gelangen. Sein Generalstab reiste gleichzeitig ab.

**WW Sofia, 8. Okt.** (Meld. d. Bulg. Telegr.-Ag.) Die Bahnlinie Mustapha Pascha-Debeagatsch wurde heute vom bulgarischen Personal übernommen. Der Verkehr der bulgarischen Züge wird demnächst beginnen.

**WW Moskau, 6. Okt.** Ruskoje Slowo stellt in einem Artikel Deutschland mit folgenden Worten als Beispiel hin, das Rußland nachzuahmen bestrebt sein sollte: Deutschland stand im Kriege mit allen Großmächten, hatte zehnfache Schwierigkeiten gegen Rußland zu überwinden und zeigt trotz alledem seine Faust und seine unerschütterliche Energie, schlägt sich mit der halben Welt herum, stürzt Oesterreich-Ungarn, verteidigt Konstantinopel, bringt Persien zum Aufstand, schürt in Tripolis zum Aufbruch, heizt Bulgarien zum Kriege, — mit einem Worte: es organisiert den Sieg!

**WW Magdeburg, 8. Okt.** Die „Magdeb. Ztg.“ meldet: Der im Gefangenenlager Halle internierte Leutnant Delcasse, Sohn des französischen Ministers, ist wegen Gehorsamsverweigerung und Widersässlichkeit zu einem Jahr Festungshaft verurteilt worden. Er hatte sich zu Beschimpfungen Deutschlands hinreißen lassen. Ein zweiter Offizier erhielt 1 1/2 Jahre Festung.

**Fürstenberg a. d. Ober, 8. Okt.** Gestern fuhr ein Oberkahn, über den die Mannschaft infolge des Hochwassers die Gewalt verloren hatte, gegen das Gerüst des mittleren Pfeilers der im Bau befindlichen Oberbrücke, der mit einem großen Teil seiner Eisentraktion einstürzte. Von den auf dem Kahn befindlichen Personen wurde der Kahneigentümer gerettet, während seine Frau, die Tochter und der Sohn getötet wurden. Ein beim Bau beschäftigter Arbeiter wurde schwer verletzt.

**WW Leipzig, 9. Okt.** Den deutschen Missionarsfamilien in Indien war von den dortigen Behörden in Aussicht gestellt worden, daß die nicht dienstpflchtigen Männer, die unverheirateten Frauen und die Kinder Mitte September nach Deutschland geschickt würden. In den Missionshäusern von Leipzig und Basel sind Telegramme eingelaufen, wonach die Abreise verschoben ist.

**WW Haag, 9. Okt.** In der Woche von morgen bis zum 17. Okt. dürfen 60 v. G. der Futtererzeugung ausgeführt werden.

WB Großes Hauptquartier, 9. Oktober.  
(Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Vermelles schlug ein starker englischer Angriff unter großen Verlusten fehl.

In der Champagne griffen die Franzosen nach stundenlanger Artillerievorbereitung die Stellung östlich des Navarin-Gebüshes an, gelangten stellenweise bis in die Gräben, wurden aber durch Gegenangriff wieder hinausgeworfen und ließen bei erheblicher blutiger Einbuße 1 Offizier, 100 Mann als Gefangene in unseren Händen.

In Französisch-Lothringen verloren die Franzosen die vielumstrittene Höhe südlich Veintrey, 1 Offizier, 70 Mann, 1 Maschinengewehr und vier Minenwerfer blieben bei uns.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarsch. v. Hindenburg.

Vor Dünamurk ist Garbunowka (südlich von Jluet) und die feindliche Stellung beiderseits des Ortes in 4 Kilometer Breite erstürmt, 5 Offiziere, 1356 Mann sind gefangen genommen, 2 Maschinengewehre erbeutet. In einem Gefecht bei Nefedy (südlich des Wyhniw-Sees) wurden 139 Gefangene eingebracht.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Zwei Armeen, eine unter dem Generalfeldmar-

schalls v. Mackensen neu gebildete Heeresgruppe, haben mit ihren Hauptteilen die Save und Donau überschritten.

Nachdem die deutschen Truppen der Armee des kaiserl. u. königl. Generals der Infanterie v. Kosowetz sich der Zigeunerinsel und der Höhen südwestlich von Belgrad bemächtigt hatten, gelang es der Armee, auch den größeren Teil der Stadt Belgrad in die Hand der Verbündeten zu bringen. Oesterreichische Truppen stürmten die Zitadelle und den Nordteil Belgrads, deutsche Truppen den Kowno. Die Truppen sind im weiteren Vordringen durch den Südtail der Stadt.

Die Armee des Generals der Artillerie v. Gallwitz erzwang den Donauübergang an vielen Stellen an der Straße abwärts Semendria und drängt den Feind überall nach Süden vor sich her.

Oberste Heeresleitung.

### Betrifft Urlaub zur Herbstbestellung.

Gemäß Erlaß des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten weise ich auf folgendes hin:

1. Urlaubsgesuche aus Anlaß der Herbstbestellung sind der Ortspolizeibehörde vorzulegen. Diese hat, soweit die Gesuche begründet sind, zu bescheinigen, daß ein Ersatz für den in Frage kommenden Mann zur Ausführung der Herbstbestellung

anderweit nicht beschafft werden kann. Die Bedürfnisfrage ist von der Ortspolizeibehörde in jedem einzelnen Falle gewissenhaft zu prüfen und die Bescheinigung nur dann zu erteilen, wenn sich eine ausreichende, sachkundige Vertretung durch Verwandte oder bezahlte Angestellte, Kriegsgefangene usw. nach Lage der Verhältnisse tatsächlich nicht finden läßt. Die Gesuche sind von der Ortspolizeibehörde schleunigst an das Landratsamt weiterzusenden.

2. In Fällen, in denen ein Urlaubsgesuch aus militärischen Gründen nicht berücksichtigt und andere Hilfe nicht rechtzeitig beschafft werden kann, ersuche ich, durch meine Vermittlung beim stellvertr. Generalkommando in Cassel eine entsprechende Anzahl von Mannschaften der Ersatztruppenteile oder von Landsturmbildungen zu beantragen, die sich freiwillig zur Aushilfe melden und beurlaubt werden können. Bei diesen Anträgen ist Beginn und Dauer der Beschäftigung anzugeben.

3. Die Beschäftigung von Kriegsgefangenen ist sehr vorteilhaft. Die Grundsätze können bei den Herren Bürgermeistern eingesehen werden.

Melsungen, den 6. Oktober 1915.

Der königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 8. Oktober 1915.

J.-Nr. 5024

Der Magistrat.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 10. Oktober 1915.

19. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Nachm. 1/2 Uhr. Lesegottesdienst.

Elbersdorf.

Lesegottesdienst.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

### Brotkartenausgabe.

Die Ausgabe der Brotkarten an die hiesigen Einwohner für weitere vier Wochen findet

Montag, den 11. Oktober

bei den Herren Bezirksvorstehern von 8—12 Uhr vormittags statt.

Für Kinder bis zu einem Jahre können keine Brotmarken beansprucht werden, Kinder von 1 bis 2 Jahren erhalten eine halbe Karte.

Bei Abholung der Brotkarten ist anzugeben, wie viel solcher Kinder vorhanden und wann sie geboren sind.

Für Herrn Simon Levisohn (Klosterstraße) ist Herr Hegemeister Ritter als Bezirksvorsteher benannt worden.

Spangenberg, 9. Oktober 1915.

J.-Nr. 5046 Der Magistrat.

Von den Einwohnern der Stadt Spangenberg gingen an Spenden für die deutschen Gefangenen in Rußland 343,85 Mark hier ein, worüber mit herzlichem Dank an alle Geber quittiert

Melsungen, den 8. Oktober 1915

Heuckeroth,

Schatzmeister des Zweigvereins  
J.-Nr. 5028 vom Roten Kreuz.

### Aerzte

empfehlen als vortreffliches  
Süßemittel

# Kaiser' Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie  
gegen

# Husten

Heiserkeit, Verschleimung,  
Katarrh, schmerzenden Hals,  
Rechthusten, sowie als Vor-  
beugung gegen Erkältungen,  
daher hochwillkommen

jedem Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse von  
Ärzten und Privaten  
verbürgen den sicheren Erfolg.  
Appetit anregende, fein-  
schmeckende Bonbons.  
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.  
Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto  
Zu haben in Apotheken sowie bei  
Richard Mohr.



## Bedeutende Auswahl

neuer

# Damen-Paletots Kinder-Mäntel

nur ganz moderne, kleidsame Macharten und Farben.

Die Preise sind besonders billig gestellt.

# H. Levisohn.

Fernsprecher 28.

## Holzverkauf

der königlichen Oberförsterei Spangenberg

im Wege des schriftlichen Angebots vor dem Einschlag aus dem Wirtschaftsjahr 1916:

- Los 1. Kiefern- und Lärchen-Baustämme III ca. 10 fm
- Los 2. " " " IV ca. 70 fm
- Los 3. Nadelholz "Nugreis I. Kl." ca. 50 fm

Die Angebote müssen schriftlich unter Anerkennung der Verkaufsbedingungen bis zum **Mittwoch, den 13. Oktober, vormittags 10 Uhr**, und mit der Aufschrift „Angebot zum Holzverkauf vom 13. Oktober 1915“ versehen, auf dem Oberförsterei-Geschäftszimmer abgegeben werden. Größtens am **Mittwoch, den 13. Oktober 1915, vormittags 10 1/2 Uhr**, auf dem Oberförsterei-Geschäftszimmer.

### Bekanntmachung.

Für den Fall der Einberufung des Sanitätsmanns Jacob Schmidt von hier soll für denselben eine andere geeignete Person für das Vereinslazarett Schloß Spangenberg angenommen werden.

Bewerber wollen sich bei dem Unterzeichneten bis zum 15. d. Mts. melden.

Spangenberg, 5. Oktober 1915.  
J.-Nr. 4893 Bender, Bürgermeister,  
Leiter des Vereinslazarets.

## Schöne Ferkel,

welche recht gut fressen, hat abzugeben  
**Heinr. Kehr, Elbersdorf.**

Neustadt 53 ist eine

## Schöne Wohnung

zu vermieten.

## Empfehle frisch geschlachtetes Rind- u. Schweinefleisch

ferner

frische Leberwurst,  
frisch geräucherte Bratwurst  
und Kochwurst.

**Friedr. Stöhr, Metzgermstr.**

Die am 1. d. Mts. fällig gewesenen **Holzaußgelder** etc. sind, bei Meidung der zwangsweisen Beitreibung, bis zum 15. d. Mts. zu zahlen.  
Spangenberg, den 9. Oktober 1915.  
Die Stadtkasse.

### Betrifft Jugendwehren.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich ergebenst, die Jungmannschaft fortgesetzt zur regen Teilnahme an den Übungen der Jugendwehr ihres Bezirks anzuhalten. Dabei mache ich darauf aufmerksam, daß nach einer Kammergerichtsentscheidung insbesondere die Fortbildungsschüler verpflichtet sind, sich an den Übungen zur militärischen Vorbildung der Jugend zu beteiligen. Ich ersuche auch ältere Leute (namentlich ehemalige Soldaten) um Mitwirkung bei der Ausbildung der Jungmannschaft zu bitten. Es ist vaterländische Pflicht eines Jeden, sich dieser wichtigen Sache nach Kräften zu widmen.

Demnächst sollen größere Übungen stattfinden.

Melsungen, den 6. Oktober 1915.

Der königliche Landrat.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 8. Oktober 1915.

J.-Nr. 5025

Der Magistrat.

# Persil

Das selbsttätige Waschmittel für  
Hauswäsche!

Henkel's Bleich-Soda